

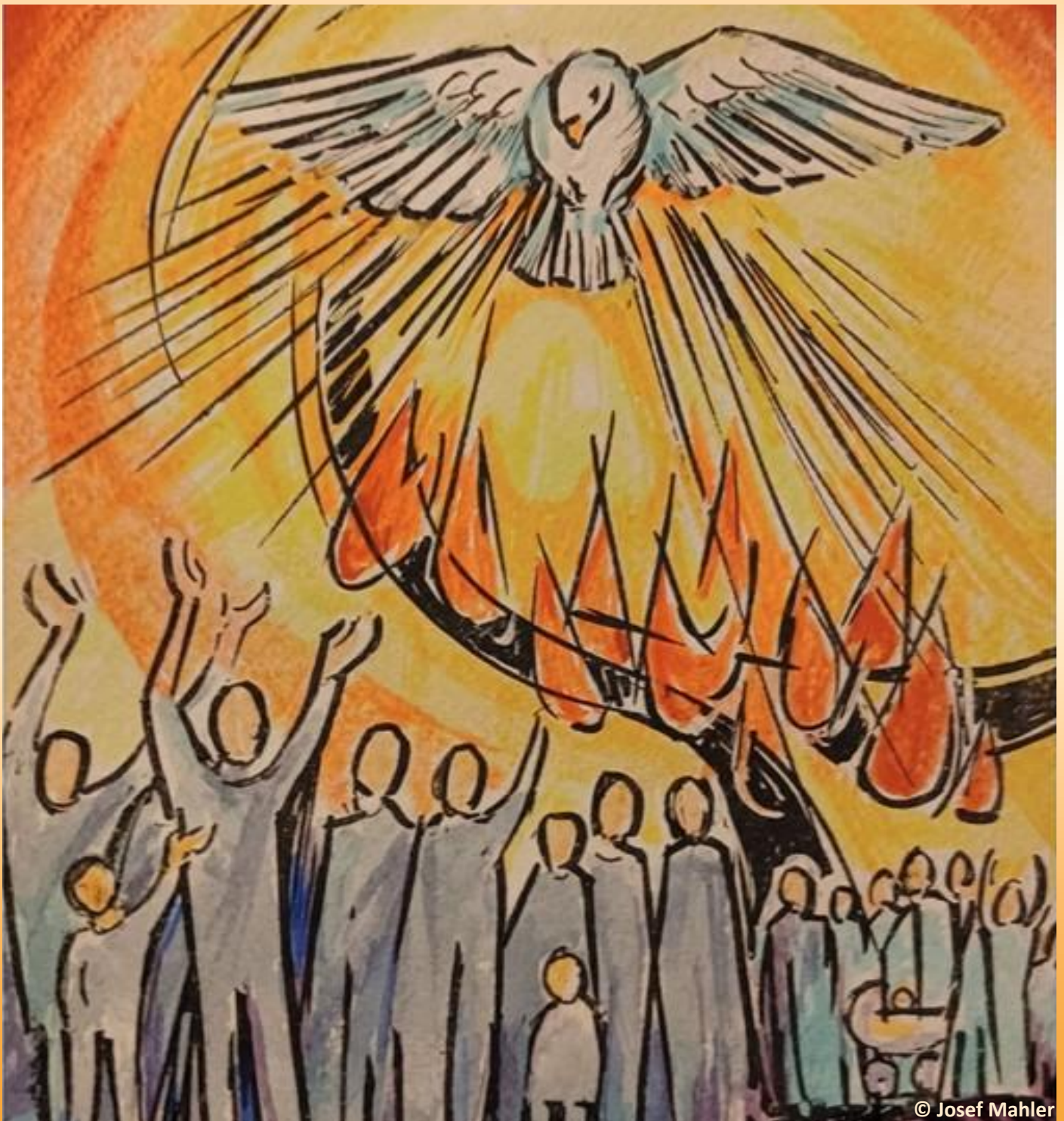


**Pfarrei St. Nikolaus
Mittelrhein-Höhe**

Pfarrbrief *Miteinander*

Ausgabe Nr. 4

01. Mai 2026 bis 31. Mai 2026



© Josef Mahler



Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Gottesdiensttermine	4-9
Termine	10
Aktuelles	
Taufbaumaktion 2026.....	11
Maiwanderung der Kolpingsfamilie Oberwesel..	11
Termine kfd Oberwesel.....	12
Kurs Herstellung von Erzählfiguren.....	13
Vater-Sohn-Wochenende.....	13
Rückblick	
Synodalversammlung.....	14-15
Fastenessen in Dellhofen.....	16
Stationenweg in der Martinskirche.....	17
Kinderkirchenführung Liebfrauen.....	18
Brotbacken der Kommunionkinder.....	19
Palmsonntag in Wiebelsheim.....	20
Palmsonntag in Perscheid.....	21
Karfreitagsliturgie der Kommunionkinder.....	21
Detektivrallye in Oberwesel.....	22
Familienkreuzweg in Oberwesel.....	23
Klappern in Perscheid.....	24
Klappern in Niederburg.....	25
Karfreitag in Damscheid.....	25
Ostermontag in Damscheid.....	26
Sterbefälle und Taufen	27
Büchereien	28
Schmunzelseite	29
Messbestellungen	30
Kirchenmusik Oberwesel	31

Komm, Heiliger Geist!

Erwartungsvoll, ja händeringend richten sich die Blicke zum Himmel, wo ein heller Lichtschein, eher Lichtkugel, Flammenzungen zu den Menschen schickt. Große, Kleine, Alte, Junge sind versammelt.

So stellt sich der Künstler das Pfingstereignis vor.

In meinem Alltag sieht das anders aus. Manchmal schaue ich auch auf zum Himmel und bitte um den Heiligen Geist. Manchmal bete ich auch: „Lass Hirn regnen!“

Es braucht oft eine neue, frische Idee. Oder einen Anstoß, um eine längst fällige Arbeit zu erledigen oder ein schwieriges Thema anzusprechen. Der Heilige Geist wirkt gegen die innere Erstarrung durch Gewohnheiten oder Routinen. Er spielt auf der alten Leyer eine neue Melodie, die uns in Schwung bringt, die Angst überwindet und neues Selbstvertrauen weckt.

Je konkreter wir um den Heiligen Geist bitten, umso besser kann er uns helfen.

Wir brauchen ihn heute mehr denn je, gegen die vielen Ungeister dieser Tage, gegen den Krieg und Meinungsmache, gegen Abgrenzung und Verteufelung anderer Meinungen, gegen Trägheit und Abstumpfung gegenüber menschlichem Leid oder Not.

Bitten wir in den Tagen zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten in der Pfingstoktav täglich um die Gaben des heiligen Geistes. Er macht unser Leben froh und hell.

Frohe Pfingsten wünscht das Team vom Pfarrhaus.

Pastor Joachim Fey



Foto: BuH/picture alliance/dpa | Ingo Wagner

Sa. 02. Mai	Samstag der 4. Osterwoche → Kollekte für die Hohe Domkirche	
Dellhofen	18.00 h	Vorabendmesse zur Kirmes im Gedenken an: † Gertrud Henrich (Jgd.), † Martha u. Alfred Bröder, † Werner Wilhel- mi, † Jakob u. Maria Müller, † Josef u. Ger- trud Henrich; † Ehel. Hugo u. Anita Karbach u. leb. u. † Angeh. (Stiftamt)
Laudert	18.00 h	Vorabendmesse im Gedenken an: † Maria u. Otto Berres
Oberwesel Liebfrauen	18.05 h	Chorkonzert in der Osterzeit mit dem Vokalensemble Oberwesel

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

3. Mai 2026

5. Sonntag der Osterzeit

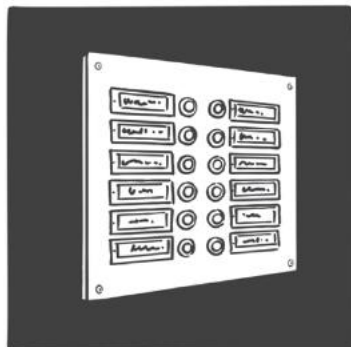
Lesejahr A

1. Lesung:

Apostelgeschichte 6,1-7

2. Lesung: 1. Petrus 2,4-9

Evangelium: Johannes 14,1-12



Ildiko Zavrakidis

» Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. «

So. 03. Mai	5. Sonntag der Osterzeit → Kollekte für die Hohe Domkirche	
St. Goar	10.30 h	Hochamt im Gedenken an: † Jacqueline van den Honert - van der Horst; zusammengelegte Stiftungen
Damscheid	10.30 h	Hochamt im Gedenken an: Leb. u. † der Fam. Vogel u. Ritt; † Ehel. Alban u. Anna Horn (Stiftamt)
Mo. 04. Mai	Montag der 5. Osterwoche	
Laudert	18.00 h	Ökumenisches Friedensgebet
Mi. 06. Mai	Mittwoch der 5. Osterwoche	
Oberwesel Mutter-Rosa-Kapelle	10.00 h	Hl. Messe mit Dankamt zur Eisernen Hochzeit von Lieselotte und Karl Heinz König im Gedenken an: Leb. u. † der Fam. König u. Persch

Do. 07. Mai	Donnerstag der 5. Osterwoche
Oberwesel <i>Mutter-Rosa-Kapelle</i>	15.00 h Eucharistische Anbetung
Dellhofen	18.00 h Maiandacht in der Rheinhöhenhalle
Sa. 09. Mai	Samstag der 5. Osterwoche → Kollekte für den Katholikentag
Biebernheim	14.30 h Taufe von Lio Maximilian Bleidt
Niederburg	18.00 h Vorabendmesse mit anschl. Eine-Welt-Verkauf im Gedenken an: † Berthold Schink (2. St.A.); † Heinrich u. Katharina Muders; † Helmut Keßler, † Elisabeth Maus u. leb. u. † Angeh; † Hermann u. Hildegard Haberkamp, † Walter Baumgarten; alte Stifter
Damscheid	18.00 h Wort-Gottes-Feier

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

10. Mai 2026

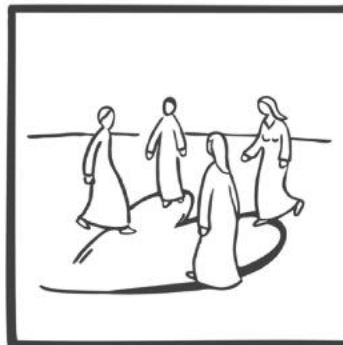
6. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
8,5-8.14-17

2. Lesung: 1. Petrus 3,15-18

Evangelium: Johannes 14,15-21



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. «

So. 10. Mai	6. Sonntag der Osterzeit → Kollekte für den Katholikentag
Langscheid	10.30 h Hochamt im Gedenken an: † Hans Schütz (2. St. A.), leb. u. † der Fam. Schütz, Vogel u. Wilhelmi
Oberwesel <i>Liebfrauen</i>	10.30 h Hochamt im Gedenken an: † Inge Laux (2. St. A.); † Luise u. Herbert Oppenhäuser, † Anni Jäckel, † Jack Edwards, † Pastor Bernhard Jakobs 11.30 h 1. Orgelmatinee mit Lukas Stollhof

Mi. 13. Mai	Mittwoch der 6. Osterwoche
Niederburg	18.00 h Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt
Do. 14. Mai	Donnerstag Christi Himmelfahrt, Hochfest
Urbar	10.30 h Hochamt am Feuerwehrgerätehaus im Gedenken an: † Gerta Müller u. leb. u. † Angeh.
Oberwesel Liebfrauen	10.30 h Hochamt mit musikalischer Begleitung von Thomas Maur an der Trompete
Oberwesel Mutter-Rosa-Kapelle	15.00 h Eucharistische Anbetung

CHRISTI HIMMELFAHRT

14. Mai 2026

Christi Himmelfahrt

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 1,1-11

2. Lesung: Epheser 1,17-23

Evangelium:
Matthäus 28,16-20



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. «

Sa. 16. Mai	Samstag der 6. Osterwoche
Niederburg	15.00 h Dankamt zur Goldenen Hochzeit von Regina und Edgar Menne
Wiebelsheim	18.00 h Vorabendmesse im Gedenken an: † Alfons Escher

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

17. Mai 2026

7. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 1,12-14

2. Lesung: 1. Petrus 4,13-16

Evangelium:
Johannes 17,1-11a



Ildiko Zavrakidis

» Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir. «

So. 17. Mai	7. Sonntag der Osterzeit
Oberwesel <i>Liebfrauen</i>	10.30 h Hochamt im Gedenken an: Nach Meinung sämtlicher Stifter
Biebernheim	10.30 h Hochamt im Gedenken an: † Ehel. Wilma u. Herbert Lips; † Ehel. Elfi u. Norbert Waldheim, † Käthe Bre- mann, † Annelore Zahn; † der Fam. Arend, Tschour u. Jöhri
Di. 19. Mai	Dienstag der 7. Osterwoche
Laudert	18.00 h Hl. Messe für die kfd mit anschließender Prozession zur Marienkapelle
Mi. 20. Mai	Mittwoch der 7. Osterwoche
Oberwesel	10.00 h Andacht mit Krankenkommunion im Seniorenzentrum
Do. 21. Mai	Donnerstag der 7. Osterwoche
Oberwesel <i>Mutter-Rosa-Kapelle</i>	15.00 h Eucharistische Anbetung
Fr. 22. Mai	Freitag der 7. Osterwoche
Damscheid	ab 10.00 h Krankenbesuche mit Hauskommunion
Damscheid	17.00 h Maiandacht der kfd
Sa. 23. Mai	Samstag der 7. Osterwoche
Oberwesel <i>Liebfrauen</i>	11.00 h Trauung von Selina Pestana, geb. Otto und Marcelo Pestana, geb. Carvalho Pestana Silva und Taufe von Sohn Rémy José
Oberwesel <i>Liebfrauen</i>	14.30 h Taufe von Victoria Weinert
Perscheid	18.00 h Vorabendmesse mit anschl. Maibowle im Gedenken an: † Ehel. Elisabeth u. Hubert Henzel u. leb. u. † Angeh

24. Mai 2026

Pfingsten

Lesejahr A

1. Lesung:

Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:

1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium:

Johannes 20,19-23



Ilidiko Zavrakidis

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. «

Bibelwort: **Johannes 20,19-23**

Beim **WORT** nehmen

Das Pfingstgeschehen verbindet die Kunst, verbinden Christen in aller Regel mit dem, was in Apostelgeschichte 2 geschildert wird: Nach der Himmelfahrt, 50 Tage nach Ostern, die Jünger beisammen, im Gebet und trotzdem nicht ohne Angst. Und dann geht's los: Sturm, Feuerzungen, Aufbruch, Pfingstpredigt des Petrus. Ein paar Tausend Taufen. Toll! Doch leider hat es wenig mit meinem religiösen Leben und Erfahren zu tun. Wenn ich auf mein Christsein blicke, fühle ich mich angesichts der gewaltigen Pfingsterzählung eher mickrig. Wie gut – und ich bin dankbar dafür – dass die Leseordnung für den Pfingst-

sonntag auch wenige Versen aus dem Johannes-evangelium (20,19-23) vorsieht. Alles „ein paar Nummern kleiner“, doch genauso wirkmächtig. Ein „Anhauch“ Glaube – so spüre ich das oft bei mir: und spüre dann doch, dass in mir etwas ist, das mich aufrichtet, trägt, ermutigt, fröhlich sein lässt.

Der Friede, den Jesus den Jüngern und uns wünscht, das ist für mich zuerst der Friede mit mir selbst und meinen Grenzen. Nicht missverstehen: Ich predige keine Selbstgenügsamkeit; ich will etwas leisten und erreichen als Christ, aber zuallererst will ich barmherzig sein – mit meinen Mitmenschen und mit mir selbst.

Michael Tillmann

So. 24. Mai		Sonntag Pfingsten, Hochfest
Urbar	9.00 h	Hochamt zu Pfingsten → Türkollekte für die Messdiener
Biebernheim	10.00 h	Ökumenischer Gottesdienst am Sportplatz
Oberwesel Liebfrauen	10.30 h	Hochamt zu Pfingsten
Laudert	10.30 h	Hochamt zu Pfingsten und zur Kirmes
Mo. 25. Mai		Pfingstmontag
Oberwesel Liebfrauen	10.30 h	Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingstmontag
Di. 26. Mai		Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis
Oberwesel	9.00 h	Bibel und Frühstück im Café Global
Mi. 27. Mai		Mittwoch der 8. Woche im Jahreskreis
Niederburg	ab 9.30 h	Krankenbesuche mit Hauskommunion
Do. 28. Mai		Donnerstag der 8. Woche im Jahreskreis
Oberwesel Mutter-Rosa-Kapelle	15.00 h	Eucharistische Anbetung
Fr. 29. Mai		Freitag der 8. Woche im Jahreskreis
Oberwesel	17.30 h	Maigang der Kolpingsfamilie Oberwesel Start: Adolph-Kolping-Platz, anschl. Wanderung durch die Weinberge mit Andacht in der Marienkapelle Engehöll Abschluss: Gutsschänke „Sennerhof“

Sa. 30. Mai	Samstag der 8. Woche im Jahreskreis
Dellhofen	18.00 h Vorabendmesse

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

31. Mai 2026

Dreifaltigkeitssonntag

Lesejahr A

1. Lesung:
Exodus 34,4b.5-6.8-9

2. Lesung:
2. Korinther 13,11-13

Evangelium: Johannes 3,16-18



Ildiko Zavrakidis

» Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat. «

So. 31. Mai	Dreifaltigkeitssonntag, Hochfest
St. Goar	10.30 h Hochamt
Wiebelsheim	10.30 h Hochamt im Gedenken an: † Valentin Lobüscher (Stiftamt)
Oberwesel Liebfrauen	11.30 h Musikalische Sonntagszeit

Bibelwort: **Johannes 3,16-18**

Beim **WORT** nehmen

Verloren gehen – das scheint eine tiefe Angst im menschlichen Leben zu sein. Aber was heißt das genau? Vielleicht die Orientierung verlieren oder das Gefühl, vergeblich nach Sinn und Ziel zu suchen? Vielleicht spielt dabei auch sowas wie Verzweiflung im Blick auf den unausweichlichen Tod eine Rolle? Aber sehr viel leichter wird es mit der Zusage vom ewigen Leben auch nicht. Denn schon melden sich die nächsten Fragen: Was bitte soll ich mir darunter genau vorstellen? Und wie groß muss der Glaube sein, um das wirklich vollständig zu begreifen? Mal angenom-

men, es geht gar nicht ums Begreifen der letzten Dinge. Vielleicht ermutigt der Text viel mehr zum Vertrauen, mitten im Leben hier und heute. Vielleicht ergibt sich gerade daraus die Erfahrung einer unverlierbaren Liebe, die größer ist als der Tod. Glauben heißt dann einfach: Das für möglich halten; und staunend entdecken, wie Sinn und Orientierung gerade darin einen verlässlichen Grund und Halt finden. Es geht also nicht um eine Leistung, die uns abverlangt, sondern um eine Haltung, die uns zugetraut wird, ausgerichtet auf das Licht. Der Rest bleibt Geschenk und Geheimnis. Unbegreiflich!

Susanne Brandt

Termine

So., 03. Mai, 14.30 Uhr	Perscheid	Taufbaumaktion
Do., 7. Mai, 16.00 Uhr	Oberwesel, Liebfrauen	Offene Kirchenführung
Di., 12. Mai, 18.30 Uhr	Niederburg, Pfarrhaus	Sitzung des Pfarrgemeinderats
Mi., 13. Mai, 19.00 Uhr	Oberwesel	Treffen des lokalen Teams
Mo., 25. Mai, 11.00 Uhr	Oberwesel, Liebfrauen	Offene Kirchenführung
Mi., 27. Mai, 18.30 Uhr	Oberwesel, Pfarrhaus	Treffen des Verwaltungsrats mit anschließender Sitzung

Eine-Welt-Verkauf:

Samstag, 09. Mai, Niederburg, nach dem Hochamt



Vorankündigung, Änderungen vorbehalten

Donnerstag, 04. Juni:

Niederburg	10.00 Uhr	Hochamt mit Fronleichnamsprozession
------------	-----------	-------------------------------------

Samstag, 06. Juni:

Damscheid	18.00 Uhr	Vorabendmesse
-----------	-----------	---------------

Sonntag, 07. Juni:

Perscheid	10.00 Uhr	Zeltgottesdienst anlässlich des Feuerwehrfestes
Oberwesel	10.30 Uhr	Hochamt in der Liebfrauenkirche

Bibel und Frühstück

Gerne laden wir zum gemeinsamen Frühstück und anschließendem Betrachten einer Bibelstelle (meist des kommenden Sonntagsevangeliums) ein.

Dienstag, 26. Mai - Oberwesel, Café Global
von 9.00 bis 11.00 Uhr

Herzliche Einladung!



Krankenbesuche mit Hauskommunion

Mittwoch	20. Mai	Seniorenzentrum Oberwesel
Freitag	22. Mai	Damscheid
Mittwoch	27. Mai	Niederburg



Termine und Aktuelles



Taufbaumaktion 2026

Herzliche Einladung zur Taufbaumaktion am Sonntag, dem **03. Mai 2026**, um **14.30 Uhr**, für alle Kinder, die getauft wurden und gerne einen Baum pflanzen möchten.

Im Rahmen eines kindgerechten, fröhlichen Wortgottesdienstes im Wald erfahren wir, wie Gott uns liebt und was wir tun können, um die Schöpfung zu schützen.

Mitbringen können Sie einen Spaten und eine Flasche Wasser, die Bäume werden bereitgestellt. Wir treffen uns an der Kirche in Perscheid.

Anmeldung im Pfarrbüro.

Text und Foto: Birgit Kronenberger

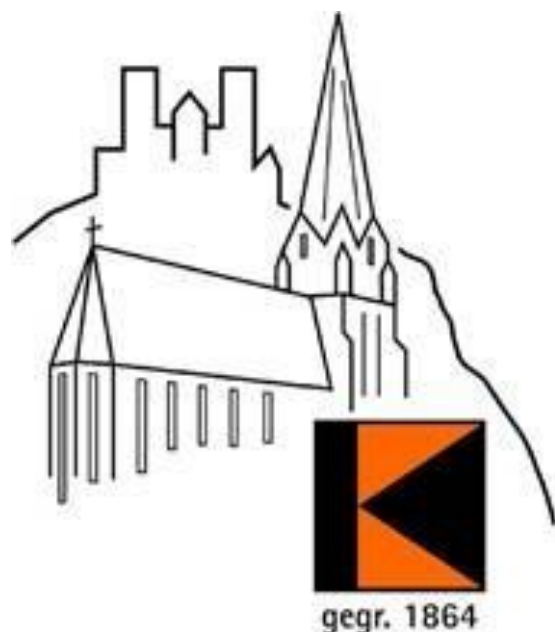
Kolpingsfamilie Oberwesel lädt zum Maigang ein

Die Kolpingsfamilie Oberwesel veranstaltet wieder ihren traditionellen Maigang und lädt alle Kolpinggeschwister am Freitag, dem 29. Mai 2026 dazu ein.

Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Adolph-Kolping-Platz. Gemeinsam wandern wir durch die Weinberge der Engehöll zur Kapelle „Zur schmerzhaften Muttergottes“. Hier feiern wir eine kurze Andacht. Der Abschluss findet gemütlich in der Gutsschänke „Sennerhof“ statt.

Kommt und wandert mit!

Gerne kann auch zum geselligen Abschluss dazugestoßen werden.



Isabell Stiehl für die Kolpingsfamilie Oberwesel

Termine und Aktuelles

Termine der kfd Oberwesel

Maiandacht

Für die Maiandacht am Donnerstag, dem 7. Mai 2026, um 18.00 Uhr in der Rheinhöhenhalle in Dellhofen sind noch Anmeldungen möglich. Im Anschluss lassen wir den Abend bei einer gemeinsamen Vesper im Gutsausschank Goswin Lambrich gemütlich ausklingen. Anmeldung bei Antonia Silbernagel, 06744-281 oder per Mail: a.silbernagel@t-online.de. Ein Fahrservice nach Dellhofen wird ebenfalls angeboten.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der kfd findet am Donnerstag, dem 28. Mai 2026 um 19.00 Uhr „Im Krönchen“ statt. Hierzu laden wir herzlich ein. Als Tagesordnungspunkte sind vorgesehen: Begrüßung, Totengedenken, Verlesen der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung, Bericht des Vorstands, Bericht der Kassiererin, Bericht der Kassenprüferinnen, Neuwahl der Kassenprüferinnen sowie Verschiedenes, Ehrungen. Wir freuen uns auf Ihre/Eure Teilnahme. Der Vorstand.

Halbtagsfahrt nach Maria Laach

In diesem Jahr führt uns der Halbtagsausflug ins Kloster Maria Laach. Die Fahrt findet am Dienstag, dem 11. August 2026 statt. Abfahrt ist um 12:00 Uhr im Busbahnhof. Geplant ist eine Atelierführung mit Bruder Stephan sowie Zeit zur freien Verfügung. Anmeldungen bitte bei Antonia Silbernagel, Tel. 06744-281 oder per Mail: a.silbernagel@t-online.de. Die verbindliche Anmeldegebühr beträgt für Mitglieder 20 € und für Nichtmitglieder 25 €.

Antonia Silbernagel für die kfd Oberwesel



Termine und Aktuelles

Weil es mehr zu sagen gibt...

Werkkurs zur Herstellung biblischer Erzählfiguren vom 22. bis 23. Mai

Einen Kurs zur Herstellung Biblischer Erzählfiguren (BEF) veranstaltet die Katholische Familienbildungsstätte Koblenz e.V. | Haus der Familie in Kooperation mit dem Pastoralen Raum Sankt Goar am 22. und 23. Mai 2026. Der Kurs findet unter Leitung von Katrin Hoffmann, zertifizierte Kursleiterin für BEF, im Katholischen Pfarrheim in Emmelshausen (Kirchstr. 2 - 4) statt.

Die Kursgebühren betragen 20 € zzgl. Materialkosten.

Neben der Herstellung von einer bis zwei eigener Figuren beinhaltet der Kurs auch Elemente zum Umgang und zur gestalterischen Umsetzung der Figuren. Die Figuren können in unterschiedlichen Größen, vom Baby bis zum Erwachsenen, hergestellt werden. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Biblische Erzählfiguren sind ca. 30 cm groß und ermöglichen einen besonderen Zugang zur Arbeit mit biblischen Geschichten. Als Krippenfigur, bei der Arbeit mit Kindern und in Kinder- und Familiengottesdiensten sowie im privaten Bereich können sie vielfältig eingesetzt werden. Aufgrund ihres Sisalgestells sind sie sehr beweglich und können so vielfältige Körperhaltungen und Gebärden ausdrücken.

Die Anmeldung ist über www.pr-sanktgoar.de/da/bef möglich. Detaillierte Kursinformationen sind bei Pastoralreferent Tobias Petry, Pastoraler Raum Sankt Goar, telefonisch unter 0151 7217 0416 oder per Mail an tobias.petry@bistum-trier.de zu erhalten.



Kanutour, Camping, Wildtierpark

Anmeldung für Vater-Sohn-Wochenende am 30./31.5.2026 ab sofort möglich.

Ein erlebnisreiches Wochenende erwartet Väter und ihre Söhne am 30./31. Mai 2026. Auf dem Programm des Vater-Sohn-Wochenendes stehen eine Kanu-Tour durch das Lahntal, bei der die Teilnehmenden sprichwörtlich in einem Boot sitzen und Schleusen oder den Schiffahrtunnel bei Weilburg erkunden, das gemeinsame Erleben und der Austausch untereinander sowie die Übernachtung auf dem Campingplatz und der Besuch des Wildtierparks. Eine Teilnahme kostet 35 € für Väter und 25 € je Sohn. Eine Anmeldung ist möglich unter www.pr-sanktgoar.de/da/vatersohn. Das Wochenende wird veranstaltet von der Katholischen Familienbildungsstätte Koblenz e.V. | Haus der Familie in Kooperation mit dem Pastoralen Raum Sankt Goar und der JugendBegegnungsstätte St. Michael.



Weitere Informationen sind bei Pastoralreferent Tobias Petry, telefonisch unter 0151 7217 0416, per Mail an tobias.petry@bistum-trier.de oder bei Hermann Schmitt, 06742 2440, per Mail an jbs-boppard@rz-online.de zu erhalten.

Versammlung bringt 80 Interessierte in St. Goar zusammen/ Wahl von Mitgliedern: Zukünftige Entwicklung gestalten

Bei der zweiten Synodalversammlung im Pastoralen Raum Sankt Goar standen die Ehrenamtlichen im Mittelpunkt.

Ein Vormittag, um den eigenen Akku wieder aufzuladen, sich mit Menschen zu vernetzen, neue Angebote kennenzulernen und an einem interaktiven Impulsvortrag teilzunehmen – die zweite Synodalversammlung im Pastoralen Raum (PastR) Sankt Goar am Samstagvormittag (14. März) mit dem Titel „Entscheffelung: Powerbank Synodalversammlung“ hat fast 80 Interessierten ein vielfältiges Programm geboten. Zudem wurden weitere Mitglieder in den Rat des PastR gewählt, der über die pastoralen und seelsorglichen Schwerpunkte mitentscheidet.

„Sie sind ein Schatz im Bistum Trier“, bedankte sich Dekan Joachim Fey bei den anwesenden Engagierten. „Durch Sie erfahren wir viel Ermutigung“ in einer Zeit, in der sich die Kirche und das Bistum im Wandel befinden. Daher sei diese Synodalversammlung nicht nur ein formaler Akt, bei dem Rechenschaftsberichte dargelegt würden, sondern es gehe darum, den Akku, die Powerbank durch Begegnung und Austausch aufzuladen und dabei das eigene Engagement nicht unter den Scheffel zu stellen („Entscheffelung“). Das Thema Ehrenamt griff auch Franz-Josef Euteneuer in seinem Impulsvortrag auf und traf mit so mancher Bemerkung den Nerv der Zuhörenden. Er ermutigte und motivierte die Ehrenamtler, aber benannte auf humorvolle Weise auch die Herausforderungen, die mit diesem freiwilligen Dienst einhergehen könnten.



An Entwicklung mitwirken

Die Herausforderung eines Ehrenamts nahmen auch vier Personen an, die sich in den Rat des PastR wählen ließen und somit das Gremium vervollständigen: Mechtild Sabel aus der Pfarrei St. Nikolaus Mittelrhein-Höhe und Mitglied im Lokalen Team Damscheid, Anja Dausner-Hammes aus der Pfarrei Vorderhunsrück St. Hildegard, Dieter Christ von der Katholischen KiTa gGmbH Koblenz und Mitglied im Lokalen Team Halsenbach sowie Michael Höffling aus der Pfarrei Mittelrhein St. Josef wurden von der Synodalversammlung gewählt. Sie werden für die nächsten vier Jahre an der Entwicklung des Pastoralen Raums mitwirken. Das Gremium setzt sich aus Delegierten der vier Pfarreien im PastR, aus Entsandten der Synodalversammlung, dem Leitungsteam, einem Mitglied des Caritasverbands und berufenen Mitgliedern zusammen.

Vielfältiges Angebot vor Ort

An unterschiedlichen Stationen konnten sich die Anwesenden über Angebote im PastR informieren, eigene Ideen ergänzen, in Austausch mit den jeweils Verantwortlichen treten und Themenvorschläge einbringen. Das Café Global in Oberwesel stellte sich vor, aber auch Institutionen, die für Menschen in Krisensituationen da sind wie die Notfallseelsorge, beim Stand Bildung und Kultur präsentierte sich unter anderem die Katholische Öffentliche Bücherei und Angebote für Familien waren ebenfalls präsent.

Bis zur nächsten Synodalversammlung lädt Adrian Ritt als Vorsitzender des Rats im PastR dazu ein, „weiter im Austausch zu sein und gemeinsam die heutigen Impulse weiterzutragen.“

Text und Fotos: Tobias Petry



Rückblicke

Misereor - „Fasten“- Essen in Dellhofen am 15. März 2026

„Mittendrïn“ in der Fastenzeit fand am Sonntag Laetare (= freue Dich) in Dellhofen das schon in der Pfarrei traditionell zu nennende Fastenessen zugunsten von Misereor in der Rheinhöhenhalle statt.

Um 10.30 Uhr war der Gottesdienst, in dem u.a. auch auf die Situation in den früher sogenannten „Dritte-Welt-Ländern“, in diesem Jahr mit Schwerpunkt auf Kamerun, geschaut wurde.

Nach der Messe wurde „aufgetischt“: Verschiedene Suppen, Brot und Aufstriche, Kuchen und Kaffee, alles reichlich da zum Satt-werden!

Gute Gespräche und Unterhaltung inklusive!

In der Spendenbox fanden sich anschließend **745,20** Euro.

Herzlichen Dank allen Besuchern, die gespendet haben und natürlich allen, die diese Aktion erst möglich gemacht haben: den Suppen-Köchen,

(inklusive Pellkartoffeln- und Hering!) und Kuchenbäckern, der Kaffee-Kocherin, und allen, die geholfen haben, sofort und später die Küche wieder sauber und die Halle wieder frei „von allem“ zu kriegen.

Viele Hände - rasch ein Ende. Spontanes Helfen kann man gar nicht hoch genug einschätzen! Vergelt's Gott allen!

*Text und Fotos:
Margret Pämassing*



Rückblicke

Mein Weg in Freundschaft mit Jesus

Glauben vertiefen und erleben im Stationenweg in St. Martin

In der Zeit vom 23. März bis zum 17. April war in der Kirche St. Martin in Oberwesel der interaktive Stationenweg unter dem Thema „Mein Weg in Freundschaft mit Jesus“.

Viele Kinder, pilgernde Kirchenbesucher und Familien nutzen die Gelegenheit, die Kirche nochmal auf eine ganz neue Weise zu erleben.

An verschiedenen Punkten in der Kirche konnten die BesucherInnen wichtige Stationen aus dem Leben Jesu entdecken. Es blieb jedoch nicht beim reinen Anschauen und Lesen der Stationen. Viele Elemente in der Kirche luden zum Mitmachen, Nachdenken und Ausprobieren ein. So wurde insbesondere für Kinder erfahrbar, dass die Geschichten Jesu auch heute noch mit unserem eigenen Leben etwas zu tun haben, in Freundschaft, Liebe, Hoffnung und Mut.

Ein besonderer Dank gilt den Eltern der Erstkommunionkinder, die mit viel Kreativität und Engagement die einzelnen Stationen vorbereitet und gestaltet haben. Durch ihren Einsatz konnten sie ihre eigenen Zugänge ihren Kindern und der Gemeinde nahe bringen und den Glauben lebendig machen.

Text und Fotos: Jonas Reinhardt



Kommunionkinder entdecken in Kinderkirchenführung die Liebfrauenkirche Oberwesel

„Mein Weg in Freundschaft mit Jesus“: Unter diesem Motto trafen sich 15 Kommunionkinder der Pfarrei St. Nikolaus Mittelrhein-Höhe mit Franziskus, dem Oberweseler Messdiener, in der Liebfrauenkirche, um eine interessante und spannende Entdeckungsreise durch die Kirche zu erleben. Gemeinsam mit der Kinderkirchenführerin Carina Bappert konnten die Kommunionkinder ihre Kirche, in der sie am „Weißen Sonntag“ zur ersten hl. Kommunion gehen, erkunden und Fragen an Franziskus (Hermann J. Bappert) stellen. Hierzu wurden im Rahmen des Rundgangs 8 Stationen besucht. Dabei erfuhren die Kinder viel Neues, Wissenswertes aus der Geschichte der Gemälde und dessen Deutung, denn gerade im 14. Jahrhundert wurden mit den Bildern der christliche Glaube vermittelt. Zur Abwechslung wurden Lieder gesungen, gemeinsam gebetet, eine Kerze entzündet und ein Gebetswürfel gebastelt. Außerdem konnten die Kinder in einem Heftchen ihr Wissen festhalten und diese ganzen Erinnerungen mit nach Hause nehmen. Die Kommunionkinder waren sehr interessiert und begeistert bei der Führung dabei. Das Kinderkirchenführungsteam bedankt sich für das Interesse und freut sich auf weitere Führungen mit Kindern aus der Pfarrei.

Text: Carina u. Hermann Josef Bappert, Foto: privat



Rückblicke

Brotbacken in der Erstkommunionvorbereitung

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung haben unsere Kommunionkinder in zwei Gruppen selbst Brot gebacken und dabei Gemeinschaft ganz praktisch erlebt.

Eine Gruppe war im Backes in Niederburg mit Edgar Menne aktiv, die andere backte auf dem Campingplatz in Oberwesel mit Miriam Wessling und ließ den Tag gemeinsam in der Liebfrauenkirche ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an Edgar Menne und Miriam Wessling für ihr großes Engagement und die liebevolle Begleitung der Kinder!



Foto: Miriam Wessling



Fotos: Herbert Retterath

Hosanna-Rufe und ein besonderer Esel Palmsonntagsgottesdienst begeistert in Wiebelsheim

Mehr als 120 Menschen folgten der Einladung des Lokales Teams und trafen sich an Palmsonntag in Wiebelsheim. Hier lud der Gottesdienst Kinder und deren Familien ein, an vier interaktiven Stationen die biblischen Geschichten in leicht verständlicher Sprache zu hören, Impulse zum Nachdenken zu erhalten und miteinander zu beten.

Der Gottesdienst begann auf dem Dorfplatz. Kleidung lag auf dem Weg, umrahmt von den Kommunionkindern, die mit selbstgebastelten Palmzweigen wedelten und „Hosanna“ riefen. Auf diese Weise wurde die biblische Erzählung vom Einzug Jesu in Jerusalem sichtbar nacherzählt und für alle erfahrbar.

Ein Highlight war erneut der selbst gestaltete Esel. Diesen hatten viele engagierte Menschen liebevoll restauriert und neu bezogen, sodass er schnell „viele neue Freunde“ gewann, wie Pastor Joachim Fey im Gottesdienst feststellte. Auch war der Esel Teil der ersten Station: „Manchmal schreie ich selbst wie ein Esel, nur um im Mittelpunkt zu stehen und höre gar nicht, was andere möchten. Dann hilf mir, mich selbst zurückzunehmen und jemand anderem eine Chance zu geben“, betete ein Kommunionkind.

Die Prozession in Wiebelsheim wurde von Hosanna-Gesängen begleitet und endete in der Kirche mit Blick auf seine Auferstehung.

Pastor Joachim Fey dankte dem Lokalen Team rund um Bärbel Heeb, Ingrid Escher, Uschi Kletoka und Marion Pfeiffer für die großartige Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Gottesdienstes. „Wir kommen immer wieder gerne nach Wiebelsheim“, lobte er.

Weitere Informationen unter www.pr-sanktgoar.de.

Text: Tobias Petry,
Fotos: Bärbel Heeb



Vorabendmesse zu Palmsonntag in Perscheid



Fotos: Anne Müller

Mit Jesus den Kreuzweg gehen

„Mit Jesus wollen wir gehen, den Kreuzweg Schritt für Schritt.“ Dieses Lied von Martin Göth begleitete die Kommunionkinder an Karfreitag.

Die Grundlage für den Kreuzweg für Kinder in der Kirche St. Alban in Perscheid bildeten die großen Kreuzwegtafeln. Die Kinder lernten deren Bedeutung kennen, übertrugen diese auf ihr Leben und zündeten Kerzen an, die warnten, Hoffnung schenkten und Mut machten für ihr eigenes Leben und Handeln.

Auf dem Kreuzweg wurden bunte Puzzleteile eingesammelt, die am Ende ein Hoffnungskreuz bildeten, durch das die Auferstehungshoffnung von Ostern bereits anfanghaft spürbar wurde.

Der Kreuzweg wurde von Pfarrer Joachim Fey und Pastoralreferent Tobias Petry begleitet.

Text: Tobias Petry, Foto: Janina Maus



Detektivrallye am Karsamstag Spurensuche durch Oberwesel

Ein Todesfall, unklare Umstände, verschiedene Zeugenaussagen. Es klingt wie der Beginn eines sonntäglichen Tatortes und war am Karsamstag der Ausgangspunkt für eine besondere Aktion des Pastoralen Raums Sankt Goar. Acht Kinder und vier Elternteile machten sich gemeinsam mit Pastoralassistent Jonas Reinhardt auf den Weg zu einer Detektivrallye mit der Frage: Was ist mit Jesus passiert?

Ausgestattet mit einer Ermittlungsakte und einer Karte für die einzelnen Detektive folgten sie den Spuren durch Oberwesel. An jeder Station mussten Hinweise entschlüsselt, Zeugenaussagen gelesen und kleine Aufgaben gelöst werden, um den nächsten Ort zu finden.

Die erste Station im Büro des Pastoralen Raums führte die Gruppe zurück zum letzten Abendmahl. Borte und Becher lagen verstreut im Raum und auf dem Tisch, mit Hinweisen versteckt als Zeichen für eine Gemeinschaft, die zerbricht.

Nach einigen gehörten Zeugen und Überlegungen fand die Gruppe den Weg zur Ölberggrotte an der evangelischen Kirche. Dort wurde die Situation Jesu greifbar. Die Zeugen berichteten von Angst, Einsamkeit und Verrat. Dort stand ganz die Frage im Raum, wie es sich anfühlt, wenn Vertrauen zerbricht.

Von dort führte der Kreuzweg hinauf zur Kirche St. Martin. Dort angekommen begaben sich die Detektive auf den dort bereits aufgebauten Stationenweg und begegneten dort dem Sterben und Leiden Jesu. Nur eine Dornenkrone wies mit den Aussagen der Jünger darauf hin, was hier wohl geschehen sein musste, denn das Kreuz zwischen Johannes und Maria fehlte.

Auf dem Weg den Heumarkt hinunter verdichtete sich die Ermittlung. Die verstreuten Jüngerinnen und Jünger Jesu erzählten von ihrer Angst und Schuld. Wie in einem Kriminalfall blieb hier vieles offen und gerade darin wurde deutlich, dass sich auch der Karsamstag selbst als Zwischenraum, in dem noch keine Auflösung in Sicht ist, anfühlt.

Der Abschluss bildete die letzte Station in der Liebfrauenkirche. Dort gestalteten die Kinder das Grab Jesu. Sie brachten eigene Gedanken mit ein und legten sie auf das Grab. Der Fall blieb bewusst ungelöst und erschließt damit die Bedeutung des Karsamstag. So ist dieser kein Tag schneller Antworten, sondern ein Tag des Aushaltens. Wie in einem offenen Kriminalfall bleibt doch trotzdem die Frage stehen: Kann aus diesem Ende ein neuer Anfang werden?



Text und Foto: Jonas Reinhardt

Jesus geht den Kreuzweg und wir gehen mit Familienkreuzweg am Karfreitag in Oberwesel

Am Karfreitag-Nachmittag ging es in Oberwesel nicht nur darum, den Kreuzweg mit Familien zu hören, sondern ihn bewusst zu gehen und zu spüren. Unter dem Motto „Jesus geht den Kreuzweg und wir gehen mit“ machten sich 14 Teilnehmende aus Kindern mit Eltern und Gemeindemitgliedern gemeinsam mit Pastoralassistent Jonas Reinhardt und Miriam Wessling auf den Weg. Startpunkt war die evangelische Kirche, von wo aus der Weg den Berg hinauf Richtung St. Martin führte.

Schon zu Beginn wurde deutlich, dass dieser Kreuzweg mehr sein sollte als ein Gebet. Die Stationen waren bewusst aktiv gestaltet. In einer Mischung aus Vertrauensübungen, kurzen Impulsen und gemeinsamen Aktionen, betrachteten die Teilnehmenden den Weg Jesu nicht nur, sondern empfanden ihn auch konkret nach. An den einzelnen Stationen selbst wurden nach und nach Holzstücke verteilt, die die Last des Kreuzes symbolisierten.

Der Weg den Berg hinauf war dabei selbst auch Teil der Erfahrung. Die spürbare Steigung des Weges machte erfahrbar, dass dieser Weg Kraft kostet und dass man ihn nicht allein gehen muss. Später erhielt jeder Teilnehmer noch einen Stein als Zeichen für die persönlichen Lasten, Sorgen und Gedanken, die die Menschen selbst oft im Verborgenen mittragen.

Der Weg führte schließlich zur Kirche St. Martin und fand dort seinen Abschluss. Die gesammelten Holzstücke legten die Kinder zu einem Kreuz direkt vor die Statuen von Maria Magdalena und Johannes. Im Anschluss legte jeder der Teilnehmenden seine eigenen Steine auf dem Kreuz ab, ganz still und persönlich.

Zum Abschluss versammelten sich nochmal alle um dieses Kreuz. In einem ruhigen Moment wurde eine Kerze entzündet, als Zeichen der Hoffnung und des Vertrauens, dass Gott auch in unseren schweren Situationen da ist und den Weg mitgeht.

So wurde am Ende sichtbar, was den ganzen Weg geprägt hatte. Jesus geht seinen Kreuzweg nicht allein. Indem die Teilnehmenden mitgingen, mittrugen und ihre eigenen Lasten ablegten, wurde erfahrbar, dass Glauben im gemeinsamen Unterwegssein lebendig wird und dass niemand die Lasten des Lebens alleine tragen muss.

Text und Foto: Jonas Reinhardt



Rückblicke

Klappern an den Kartagen in Perscheid

Auch in diesem Jahr machten sich viele Perscheider Kinder mit ihren Eltern auf den Weg, um an den Kartagen mit ihren Klappern die Kirchenglocken zu ersetzen. Am Ende jeder Klapperrunde wurde unser Osterbaum auf dem Kirchplatz mit bunten Eiern geschmückt. Nach der letzten Klapperrunde am Karsamstag gab es eine große Ostereiersuche rund um unsere Kirche. Alle Kinder hatten sehr viel Spaß. Vielen lieben Dank allen Kindern und Eltern.

Text und Fotos: Simone Henrich



Rückblicke

Klappern an Kartagen in Niederburg



Fotos: Herbert Retterath

Karfreitag in Damscheid

Das Lokale Team Damscheid hat in diesem Jahr den Karfreitag wieder als eine meditative Vesper um 17 Uhr in der St. Johann Kirche in Damscheid gestaltet.

Schwerpunkt waren meditative Texte aus der Leidensgeschichte Jesu, die mit den berührenden Chorälen der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach meditiert wurden.

Die Teilnehmenden konnten die Choräle anhand von Liedblättern hören und erfassen und ihren Gedanken dazu freien Lauf lassen.

Verschiedene Zeichen des Leidens Christi, wie das zerrissene Gewand des Hohepriesters, die Dornenkrone Jesu, der Geldbeutel mit 30 Silberlingen und schlussendlich der Hahn, der drei mal krächte, und die Verleugnung durch den Petrus darstellte, wurden als sichtbare Zeichen auf dem Altar niedergelegt. Anschließend war die Gemeinde eingeladen mit einer weißen Blume das Kreuz des Herrn zu verehren. Auf den alten Trierer Brauch der Grablegung wurde auch nicht verzichtet. Danke allen Besuchern und Besucherinnen und Mitwirkenden des lokalen Teams Damscheid.

Jutta Acht für lokales Team Damscheid

Rückblicke

Ostermontag in Damscheid Komm, geh mit nach Emmaus!

Unter diesem Motto feierte die Gemeinde Damscheid am Ostermontag gemeinsam das Osterfest, zu dem zahlreiche Damscheider und Menschen aus den umliegenden Dörfern gekommen waren.

Der anschauliche Oster-Gottesdienst war gestaltet mit biblischen Erzählfiguren der Jünger Jesu auf dem Weg nach Emmaus. Zuerst gingen die Emmaus-Jünger betrübt und traurig über den dunklen Weg von Jerusalem zurück nach Emmaus. Dann gesellte sich Jesus als unbekannter Wanderer zu ihnen.

Sie erkannten ihm im Brotbrechen. Am gleichen Abend liefen sie voller Kraft und Energie den weiten Weg nach Jerusalem zurück, um ihren Freunden von dem auferstandenen Jesus zu erzählen.

Ihr Weg zurück war voller Hoffnung und Freude und wurde mit bunten Blumen und fröhlichen Jüngern mit erhobenen Armen dargestellt. Den Glauben an die Auferstehung teilen, als Familie, mit Freunden und in der Gemeinde war das Thema des hoffnungsvollen Ostergottesdienstes, nach dem Vorbild der Emmaus-Jünger.

Nach dem Erklingen des Oster-Hallelujas war die Gemeinde im Anschluss an die Feier eingeladen, die vor dem Altar dargestellten Figuren und Szenen anzuschauen. Das wurde auch fleißig, nicht nur von den Kindern, wahrgenommen.

Das gemütliche Beisammensein nach dem Gottesdienst durfte natürlich nicht fehlen. Mit einem guten Glas Riesling-Wein, Knabbereien und bunten Ostereiern feierten die Damscheider als Gemeinde gemeinsam das Osterfest.

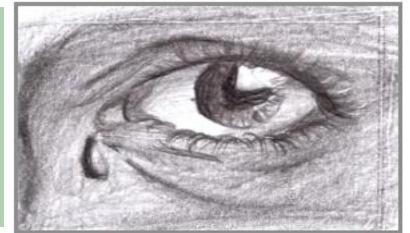
Text und Fotos: Jutta Acht für Lokales Team Damscheid



Gott rief zu sich in sein Reich

† 13. März 2026	Hans Peter Schütz, Langscheid
† 23. März 2026	Tobias Schnauber, Oberwesel
† 27. März 2026	Ludwig Hitzel, Urbar
† 30. März 2026	Paolo Viel, Oberwesel/Dellhofen
† 31. März 2026	Roland sen. Dietz, Langscheid
† 06. April 2026	Lilli Grimm-Alt, Oberwesel
† 09. April 2026	Werner Schneider, Oberwesel/Engehöll

***O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.***



© Marian Silbernagel

Ehejubilare und Trauungen

Fabian und Christina Baumann, geb. Cosma Oberwesel/Dellhofen	18. April 2026
---	----------------

***Macht meine Freude dadurch vollkommen,
dass ihr eines Sinnes seid,
einander in Liebe verbunden,
einmütig und einträchtig.***
Philipper 2,2



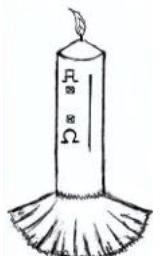
© Marian Silbernagel

Taufen

Julian Baumann, Oberwesel/Dellhofen	18. April 2026
-------------------------------------	----------------

***Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen
zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters
und des Sohnes und des heiligen Geistes.***

Matthäus 28, 19.20



© Marian Silbernagel



Niederburg:	Mittwoch Donnerstag Sonntag	14.30 Uhr bis 18.00 Uhr 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr
Oberwesel:	Montag Donnerstag	16.00 Uhr bis 18.00 Uhr 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Perscheid:	Mittwoch Sonntag	16.00 Uhr bis 18.00 Uhr 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Urbar:	Mittwoch Sonntag	18.00 Uhr bis 19.30 Uhr 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten der köb Urbar.

Vorlesestunde		
köb Oberwesel	Sonntag, 03. Mai	16.00 Uhr
köb Perscheid	Mittwoch, 06. Mai	15.00 Uhr
köb Urbar	Mittwoch, 06. Mai	17.30 Uhr

Zwischen zwei **Buchdeckel** passt ein
ganzes **Universum**. Gehen Sie auf
Entdeckungsreise in Ihrer **Bücherei**.



Bücherflohmarkt

Am Sonntag, dem 03. Mai 2026 veranstalten wir ab 14.00 Uhr in den Räumen der köb Oberwesel einen Bücherflohmarkt. Kommt vorbei und stöbert durch zahlreiche Bücher - Romane, Sachbücher, Kinderliteratur, CDs, Spiele und vieles mehr.

Um 16.00 Uhr gibt es eine Vorlesestunde mit dem Kamichibai für Kinder ab 3 Jahren.

Für kleine Snacks und Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch!



SCHMUNZELSEITE

Reli-Elli



www.WAGHUBINGER.de

Eine Frau kniet neben einem Verletzten und will Hilfe leisten. Da kommt ein Mann und schiebt sie beiseite: „Lassen Sie das mich machen, ich habe eine Erste-Hilfe-Ausbildung gemacht!“ Darauf meint die Frau: „Gut, aber sobald Sie an die Stelle kommen, wo Sie den Arzt rufen müssen, sagen Sie es mir bitte. Ich wäre dann schon da.“



© Pietrzak/DEKE

„Meine Tochter erzählt mir überhaupt nichts mehr. Das macht mich krank!“, klagt Frau Siebert. Darauf Frau Lambert: „Meine Tochter erzählt mir alles. Ich bin mit meinen Nerven ganz am Ende!“

Pfarrei St. Nikolaus Mittelrhein-Höhe



Messbestellung

Bitte in einem beschrifteten Briefumschlag in den Klingelbeutel legen oder im Pfarrbüro abgeben. Vielen Dank!

Ich bestelle eine Hl. Messe in _____

1. Für: _____

Am: _____ Alternativ Termin: _____

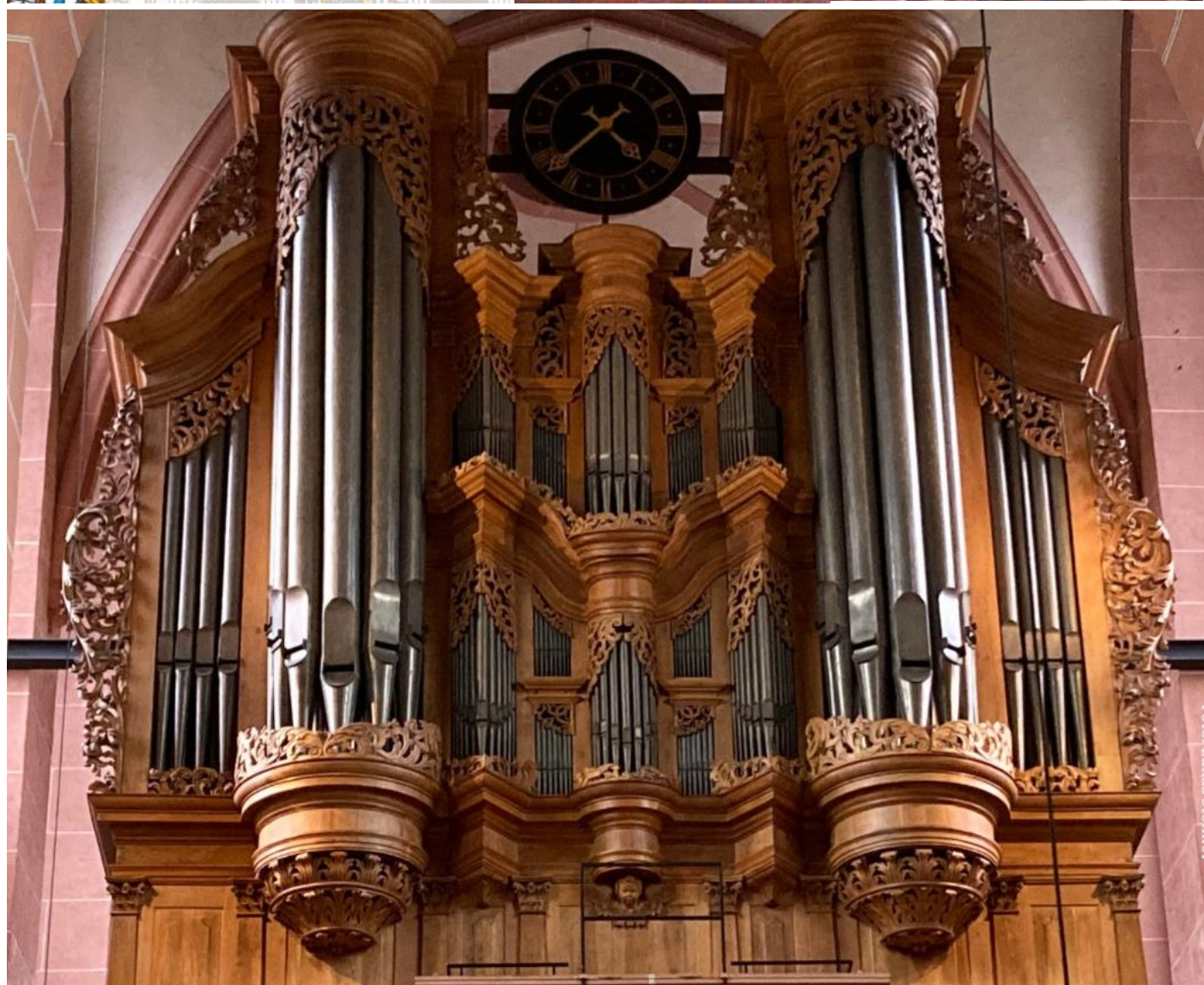
2. Für: _____

Am: _____ Alternativ Termin: _____

Im Umschlag befinden sich _____ Euro.

Bestellt von: _____

Tel. Nr.: _____



Eberhardt/Klais-Orgel der Liebfrauenkirche Oberwesel

Sonntag, 10. Mai 2026 - 11:30 Uhr

1. Orgelmatinee

Werke von Bach, POP'n'PIPES u. a.

Orgel: Lukas Stollhof, Oberwesel

Eintritt frei - Kollekte am Ausgang für die Orgel



*Wandelt mit den
Füßen auf der Erde;
mit den Herzen aber
seid im Himmel.
Johannes Don Bosco*

© KI generiert

Der nächste Pfarrbrief umfasst die Zeit vom 30.05.2026 bis 05.07.2026

Redaktionsschluss: Freitag, 8. Mai 2026, 11.00 Uhr

Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Mittelrhein-Höhe

55430 Oberwesel, Martinsberg 1,

☎ 06744-94077, ☎ 06744-94078

💻 info@nikolaus-mrh.de

www.st-nikolaus-mrh.de

📘 Kirchengemeinde St. Nikolaus Mittelrhein-Höhe

Öffnungszeiten

Pfarrbüro Oberwesel:

Di. bis Fr.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Do.: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

☎ Pastor Joachim Fey: 06744-94077

☎ Pastor Christoph Bretz: 0176-27719184

☎ Lukas Stollhof: 0176-23457024

💻 lukas.stollhof@web.de